



Landesverband Nephrologie  
Mecklenburg-Vorpommern  
e.V.

info@lvn-mv.de  
www.lvn-mv.de

# FISCHLAND-SYMPOSIUM

Nephrologisches Diskussionsforum



13.-14. MAI 2022

ROTUNDE DER HANSEMESSE  
ZUR HANSEMESSE 1, 18106 ROSTOCK

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort/Einladung	3
Wissenschaftliche Leitung/Veranstaltungsort/Organisation/Zertifizierung	4
Programm, Freitag, 13.05.2022	5
Programm, Samstag, 14.05.2022	7
Referenten und Vorsitzende	10
Sponsoren	12
Offenlegung/Beteiligung Industrie	14
Impressum	15

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der Texte wurde das generische Maskulinum als geschlechtsneutrale Form verwendet. Diese Form impliziert immer alle Geschlechter.

## Grußwort/Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seien Sie herzlich willkommen zum Fischland-Symposium 2022!

Nachdem das Symposium im letzten Jahr online stattfand, möchten wir in diesem Jahr wieder in Präsenz mit Ihnen zusammenkommen.

Das bewährte Tagungsformat wird beibehalten und bietet Ihnen an zwei Tagen Neuigkeiten und Themenübersichten aus der Nephrologie, Dialyse und Transplantationsmedizin.

Wir freuen uns, Sie persönlich in Rostock zu begrüßen.

Das Programmkomitee

Heike Kröger  
Prof. Dr. Steffen Mitzner  
Prof. Dr. Jens Nürnberger  
Prof. Dr. Sylvia Stracke

## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Steffen Mitzner, Rostock  
Prof. Dr. Sylvia Stracke, Greifswald  
Prof. Dr. Jens Nürnberger, Schwerin  
Heike Kröger, Neubrandenburg

## Veranstaltungsort

Rotunde der HanseMesse  
Zur Hansemesse 1, 18106 Rostock

## Organisation

Aey Congresse GmbH  
An der Wuhlheide 232 A  
12459 Berlin  
Tel.: 030 29006594  
Fax: 030 29006595  
E-Mail: fischland@aey-congresse.de

## Anmeldung

<http://fischland-symposium.aey-congresse.de>

## Zertifizierung

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern beantragt.

## Freitag, 13.05.2022

14:00 – 14:15 **Begrüßung**  
S. Mitzner, Rostock

14:15 – 15:45 **1. Session**

**Moderation: S. Stracke, Greifswald;  
H. Kröger, Neubrandenburg**

Genetische Diagnostik in der  
Nephrologie  
*M. Gollasch, Greifswald*

COVID-19 und Komplikationen  
(Post COVID, Long COVID...)  
*J. Frommhold, Heiligendamm*

COVID-19 und Nierentransplan-  
tation  
*F. Grahammer, Hamburg*

15:45 – 16:15 Pause

16:15 – 17:45 **2. Session**

**Moderation: S. Mitzner, Rostock;  
J. Nürnberger, Schwerin**

Neue Strategien zur renalen Anämie  
*T. Dabers, Greifswald*

Therapiestrategien bei kardiovasku-  
lären Risikofaktoren  
*R. Dechend, Berlin*

Ambulante Nephrologie - Lust oder  
Frust  
*G. Giebing, Korbach (angefragt)*

17:45 – 18:30 **Festvortrag**

Wahrheit, Deutungsmacht und  
Fakenews  
*H. Hastedt, Rostock*

**Samstag, 14.05.2022**

09:00 – 10:30 **3. Session**

**Moderation: R. Steinbeck, Schwerin;  
A. Forberger, Schwerin**

Vorstellung des interdisziplinären  
Transplantationszentrums Rostock  
*S. Hinz, Rostock*

Aktuelles medizin-technisches zur  
NierenTx  
*K. Kernig, Rostock*

Xeno-Transplantation  
*A. Linkermann, Dresden*

Grüne Dialyse  
*N. C. S. Mezger, Halle (Saale)*

10:30 – 11:30 **Interessantes aus Klinik und  
Wissenschaft in M-V**

Nachwuchsförderprogramme in der  
Nephrologie  
*M. C. Banas, Regensburg*

Kurzvorträge junger Kolleg\*innen zu  
Forschungsprojekten in MV

11:30 – 12:15 Pause

Samstag, 14.05.2022

12:15 – 14:00 **4. Session**

**Moderation: S. Koball, Rostock;  
T. Dabers, Greifswald**

Neue Entwicklungen in der Dialyse (Wasserfreie Dialyse/ Heimdialyse/ Mobile Dialysesysteme)  
*S. Mitzner, Rostock*

EC-Verfahren in der Intensivmedizin (Direkte Hämoadsorption, neue Albumindialyseverfahren)  
*G. Klinkmann, Rostock*

Alzheimerdialyse: Sollen/können wir neurodegenerative Erkrankungen extrakorporal behandeln?  
*S. Stracke, Greifswald*

14:00 Uhr Schlusswort  
*S. Stracke, Greifswald*

14:15 Uhr Mitgliederversammlung des Landesverbandes Nephrologie Mecklenburg-Vorpommern e.V.



# Das Ziel im Blick

Envarsus®. Das innovative Tacrolimus.<sup>1</sup>

- ✓ **Stabiler Wirkstoffspiegel**  
– über 24h durch innovative Galenik
- ✓ **Geringere Tagesdosis**  
– durch höhere Bioverfügbarkeit
- ✓ **Patientenfreundlich**  
– nur 1x-täglich



**Envarsus®**

Different, like your patients

<sup>1</sup> durch MeitDose®-Technologie

**Envarsus® 0,75 mg Retardtabletten, Envarsus® 1,0 mg Retardtabletten, Envarsus® 4,0 mg Retardtabletten.** Wirkstoff: Tacrolimus. Zus.: Jede Retardtablette enthält 0,75 mg/1,0 mg/4,0 mg Tacrolimus (als Monohydrat). Sonst. Bestandt.: Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Macrogol 6000, Poloxamer 188, Magnesiumstearat, Weinsäure (E334), Butylhydroxytoluol (E321), Dimeticon 350. **Anw.:** Prophylaxe d. Transplantatabstoßung b. erw. Nieren- od. Lebertransplantatempfängern. Behandlung d. Transplantatabstoßung, die sich gegenü. anderen Immunsuppressiva als therapieresistent erweist, b. erw. Patienten. **Gegenanz.:** Allergische Reakt. auf Tacrolimus, sonst. Bestandteile, Sirolimus od. Makrolid-Antibiotika. **Nebenw.:** Anfälligkeit f. Infektionen kann erhöht sein, z.B. Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, z.T. schwerwiegend od. lebensbedrohlich. Bei Anzeichen einer Infektion Arzt kontaktieren (Fieber, Husten, Halsschmerzen, Schwächegefühl, allg. Unwohlsein; Anzeichen einer progressiven multifokalen Leukoenzephalopathie wie Gedächtnisverlust, Schwierigkeiten b. Denken od. Gehen, Sehverlust). Schwerwiegende Nebenw. einschließl. allergische u. anaphylaktische Reakt. können auftreten. Über gutartige u. bösartige Tumore wurde nach Behandlung m. Envarsus berichtet, erhöhte Blutzuckerspiegel, Diabetes mellitus, erhöhte Kaliumkonz. im Blut, Schlafstörungen, Zittern, Kopfschmerzen, erhöhter Blutdruck, anormale Leberfunktionstests, Durchfall, Übelkeit, Nierenbeschwerden, geringere Anz. v. Blutkörperchen, erhöhte Anz. weißer Blutkörperchen, Veränd. d. Anz. roter Blutkörperchen, verring. Konz. v. Magnesium, Phosphat, Kalium, Calcium od. Natrium im Blut, Flüssigkeitsüberlastung, erhöhte Harnsäure- od. Fettspiegel im Blut, verring. Appetit, Appetitlosigkeit, erhöhte Säurewerte d. Blutes, andere Veränd. d. Blutsalze, Angsterscheinungen, Verwirrtheit u. Desorientiertheit, Depression, Stimmungsschwankungen, Albträume, Halluzinationen, psychiatr. Erkrankungen, Krampfanfälle, Bewusstseinsstörungen, Kribbeln u. Taubheitsgefühl (manchmal schmerzhaft) in Händen u. Füßen, Schwindelgefühle, Schreibstörungen, Erkrankungen d. Nervensystems, verschwommenes Sehen, verstärkte Lichtempfindlichkeit, Augenerkrankungen, Ohrensausen, verring. Durchblutung d. Herzgefäße, beschleunigte Herzfrequenz, Blutungen, teilw. od. vollständiger Verschluss v. Blutgefäßen, herabgesetzter Blutdruck, Kurzatmigkeit, Veränd. d. Lungengewebes, Flüssigkeitsansammlung um d. Lunge, Rachenentzündungen, Husten, grippeartige Symptome, Magenprobleme wie Entzündung od. Geschwüre in Verb. m. Bauchschmerzen od. Durchfall, Magenblutung, Entzündung od. Geschwür im Mund, Flüssigkeitsansammlung im Bauch, Erbrechen, Bauchschmerz, Verdauungsstörungen, Verstopfung, Darmgase, Blähungen, weiche Stühle, Erkrankungen d. Gallenwege, Gelbfärbung d. Haut infolge v. Lebererkrankungen, Schädigung d. Lebergewebes u. Leberentzündungen, Juckreiz, Ausschlag, Haarausfall, Akne, verstärktes Schwitzen, Gelenkschmerzen, Schmerzen in Gliedmaßen v. Rücken, Muskelkrämpfe, beeinträchtigte Nierenfunktion, verring. Harmbildung, eingeschränktes od. schmerzhaftes Harmlassen, allg. Schwäche, Fieber, Flüssigkeitsansammlung im Körper, Schmerzen u. Beschwerden, erhöhte Blutspiegel d. alkalischen Phosphatase, Gewichtszunahme, gestörtes Temperaturempfinden, unzureichende Funktion d. transplantierten Organs, Veränd. d. Blutgerinnung, Verringerung d. Anz. aller Blutkörperchen, Dehydrierung, Unfähigkeit zu urinieren, psychotisches Verhalten (Wahnvorstellungen, Halluzinationen u. Verwirrtheit), auffällige Ergebnisse in Blutuntersuchungen: verring. Eiweiß- od. Zuckerwerte, erhöhte Phosphatspiegel, Erhöhung d. Lactatdehydrogenasekonz.; Koma, Hirnblutungen, Schlaganfall, Lähmung, Gehirnerkrankungen, Sprachstörungen, Gedächtnisprobleme, Linsentrübung, teilw. od. vollst. Hörverlust, unregelmäß. Herzschlag, Herzstillstand, verminderte Herzleistung, Herzmuskelerkrankungen, Herzmuskelvergrößerung, starkes Herzklopfen, abnormales EKG, abnormale Herz- u. Pulsfrequenz, Blutgerinnsel in Arm- od. Beinvene, Schock, Atembeschwerden, Erkrankungen d. Atemwege, Asthma, akute od. chron. Entzündung d. Bauchspeicheldrüse, Entzündung d. Bauchfells, Darmverschluss, erhöhte Blutamylosewerte, Rückfluss d. Mageninhalts in d. Rachen, verlangsamte Magenentleerung, Hautentzündungen, brennendes Gefühl unter Sonneneinwirkung, Gelenkerkrankungen, Menstruationsschmerz u. abnorme Regelblutungen, Multiorganversagen, grippeartige Erkrankung, erhöhte Empfindlichkeit gegen Wärme u. Kälte, Druckgefühl auf d. Brust, Zitterigkeit od. Krankheitsgefühl, Gewichtsverlust, kleine Einblutungen i. d. Haut durch Blutgerinnsel, erhöhte Muskelsteifigkeit, Blindheit, Taubheit, Flüssigkeitsansammlung um d. Herz, akute Atemlosigkeit, Zystenbildung in d. Bauchspeicheldrüse, Vorstadium m. Blasenbildung (Haut, Mund, Augen, Geschlechtsorgane), verstärkter Haarwuchs, Durst, Stürzen, Beklemmung im Brustbereich, verring. Beweglichkeit, Geschwüre, Muskelschwäche, vermindertes Hörvermögen, abnorme Befunde b. Ultraschalluntersuchungen d. Herzens, Leberversagen, schmerzhaftes Harmlassen m. Blut im Urin, Zunahme d. Fettgewebes, Erythroblastopenie, Agranulozytose, hämolyt. Anämie, fiebrige Neutropenie, Störungen d. Sehnervs. **Warnhinw.:** Das Trocknungsmittel darf nicht geschluckt werden. **Verschreibungspflichtig.** Stand: Februar 2022. Chiesi GmbH, Hamburg

## Referenten und Vorsitzende

**Banas**, Miriam C., Prof. Dr., Universität Regensburg, Universitätsklinikum, Abteilung für Nephrologie, Transplantationszentrum, Regensburg

**Dabers**, Thomas, Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Abteilung für Nephrologie und Hypertensiologie, Greifswald

**Dechend**, Ralf, Prof. Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin, Helios Klinikum Berlin, Klinik für Klinische und Molekulare Kardiologie, Berlin

**Forberger**, Anke, Dr., Helios Kliniken Schwerin, Klinik für Nephrologie, Schwerin

**Frommhold**, Jödis, Dr., MEDIAN Klinik Heiligendamm, Abteilung für Atemwegserkrankungen und Allergien, Heiligendamm

**Gollasch**, Maik, Prof. Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin D - Geriatrie, Greifswald

**Grahammer**, Florian, PD Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, III. Medizinische Klinik Nephrologie/Rheumatologie und Endokrinologie/Diabetologie, Hamburg

**Hastedt**, Heiner, Prof. Dr., Universität Rostock, Institut für Philosophie, Rostock

**Hinz**, Sebastian, PD Dr., Universitätsmedizin Rostock, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie, Rostock

**Kernig**, Karoline, Dr., Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Urologie, Rostock

**Klinkmann**, Gerd, Dr., Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Rostock

**Koball**, Sebastian, Dr., Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik II, Abteilung für Nephrologie, Rostock

**Kröger**, Heike, Nierenzentrum Neubrandenburg, Dialyse am Klinikum, Neubrandenburg

**Linkermann**, Andreas, Prof. Dr., Technische Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Medizinische Klinik III, Nephrologie, Dresden

## Referenten und Vorsitzende

**Mezger**, Nikolaus C. S., Martin -Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsklinikum, Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik, Halle (Saale)

**Mitzner**, Steffen, Prof. Dr., Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik II, Abteilung für Nephrologie, Rostock

**Nürnbergger**, Jens, Prof. Dr., Helios Klinikum Schwerin, Abteilung Nephrologie und Dialyse, Schwerin

**Steinbeck**, Raimar, Dr., MVZ Schwerin-West GmbH, Schwerin

**Stracke**, Sylvia, Prof. Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Abteilung für Nephrologie und Hypertensiologie, Greifswald

## Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir folgenden Sponsoren

Astellas Pharma GmbH



Fresenius Medical Care GmbH



GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG



AstraZeneca GmbH



Bayer Vital GmbH



Heinz Meise GmbH



Pharmacosmos GmbH



Vifor Pharma Deutschland GmbH



## Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir folgenden Sponsoren

CHIESI GmbH



### weitere Aussteller

Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH

Amgen GmbH

DIAMED Medizintechnik GmbH

Hexal AG

Kaneka Medical Europe NV

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

Novartis Pharma GmbH

Otsuka Pharma GmbH

RiePharm GmbH

Stand bei Drucklegung.



## Offenlegung

Sponsor	Umfang	Leistungen
Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Amgen GmbH	Ausstellungsfläche	1.000,00 €
Astellas Pharma GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	7.500,00 €
AstraZeneca GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	2.500,00 €
Bayer Vital GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	2.500,00 €
Chiesi GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Anzeige	1.750,00 €
DIAMED Medizintechnik GmbH	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Fresenius Medical Care GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	5.000,00 €
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	Logo, Ausstellungsfläche, Anzeige, Onlinebanner, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	5.000,00 €
Hexal AG	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Kaneka Medical Europe NV	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	Ausstellungsfläche	1.000,00 €
Heinz Meise GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	2.500,00 €
Novartis Pharma GmbH	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Otsuka Pharma GmbH	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Pharmacosmos GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	2.500,00 €

## Offenlegung

Sponsor	Umfang	Leistungen
RiePharm GmbH	Ausstellungsfläche	1.250,00 €
Vifor Pharma Deutschland GmbH	Logo, Ausstellungsfläche, Werbung Pausentrailer, Taschenbeilage	2.500,00 €

## Impressum

### Redaktioneller Inhalt:

Prof. Dr. Steffen Mitzner, Rostock  
Prof. Dr. Sylvia Stracke, Greifswald  
Prof. Dr. Jens Nürnberger, Schwerin  
Heike Kröger, Neubrandenburg

### Umsetzung/Gestaltung:

Aey Congresse GmbH  
An der Wuhlheide 232 A, 12459 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 2900659-4  
Telefax: +49 (0) 30 2900659-5  
info@aey-congresse.de  
www.aey-congresse.de

### Bildernachweis

©Igor/fotolia.com

### Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerech eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen. Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.

Indikationserweiterung

gsk

Benlysta  
Designed for



Lupus

Benlysta ist jetzt zugelassen für Lupusnephritis.<sup>1</sup>

BENLYSTA (Belimumab) ist indiziert als Zusatztherapie bei Patienten ab 5 Jahren (nur Infusionslösung) bzw. bei erwachsenen Patienten (Fertigpen/Infusionslösung) mit aktivem, Autoantikörper-positivem systemischem Lupus erythematoses (SLE), die trotz Standardtherapie eine hohe Krankheitsaktivität (z. B. positiver Test auf Anti-dsDNA-Antikörper und niedriges Komplement) aufweisen. Benlysta ist in Kombination mit immunsuppressiven Basistherapien zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver Lupusnephritis indiziert.<sup>1</sup>

**Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die Fachinformation.**

**Benlysta 200 mg Injektionslösung im Fertigpen, Benlysta 120 mg/400 mg Pulver zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrats**

**Wirkstoff:** Belimumab. **Zusammensetzung:** 1 Fertigpen enthält 200 mg Belimumab. Sonstige Bestandteile: Argininhydrochlorid, Histidin, Histidinnatriumhydrochlorid, Polysorbit 80, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. 1 Durchstechflasche enthält 120 mg oder 400 mg Belimumab (80 mg/ml nach Rekonstitution). Sonstige Bestandteile: G-tronensäure-Monohydrat (E330), Natriumcitrat (E331), Sacrose, Polysorbit 80. **Anwendungsgebiete:** Zusatztherapie bei Patienten ab 5 Jahren (nur Infusionslösung) bzw. bei erwachsenen Patienten (Infusionslösung und Fertigpen) mit aktivem, Autoantikörper-positivem systemischem Lupus erythematoses (SLE), die trotz Standardtherapie eine hohe Krankheitsaktivität (z. B. positiver Test auf Anti-dsDNA-Antikörper und niedriges Komplement) aufweisen. In Kombination mit immunsuppressiven Basistherapien zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver Lupusnephritis (LN). **Gegenanzeigen:** Allergie gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen: Sehr häufig:** Bakterielle Infektionen einschließlich Infektionen der Harnwege und der Atemwege, Übelkeit, Durchfall. **Häufig:** Injektionsreaktion, Infusionsreaktion oder allergische Reaktion (Überempfindlichkeitsreaktion), Depressionen, erhöhte Körpertemperatur oder Fieber, niedrige Anzahl weißer Blutkörperchen, Infektion im Bereich von Nase, Rachen oder Magen, Schmerzen in Händen oder Füßen, Migräne. **Nur Fertigpen:** Reaktionen an der Injektionsstelle. **Gelegentlich:** schwerwiegende Injektionsreaktion, Infusionsreaktion oder allergische Reaktion (Überempfindlichkeitsreaktion), potenziell lebensbedrohlich, häufiger am Tag der ersten oder zweiten Behandlung, können über mehrere Tage verzögert auftreten; tödlich verlaufende Infektionen, Selbsttötungsgedanken und Selbsttötungsversuche, juckende, über die Hautoberfläche erhabene Flecken (Quaddeln), Hautausschlag. **Selten:** weniger schwere verzögerte (normalerweise 5 bis 10 Tage nach einer Injektion bzw. Infusion) Nebenwirkungen mit Symptomen wie Hautausschlag, Übelkeit, Müdigkeit, Muskelschmerzen, Kopfschmerz oder Gesichtsschwellung. **Möglich:** erhöhtes Risiko für eine progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) unter Arzneimitteln, die wie Benlysta, das Immunsystem schwächen. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig, Stand: April 2021. GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, 80700 München, de.gsk.com. Weitere Informationen über das Arzneimittel: Dosierung und Art der Anwendung: Fertigpen: SLE: 200 mg einmal wöchentlich subkutan, gewichtsunabhängig. LN: zusätzlich zum Induktions-/Erhaltungsregime: Bei Initiierung wegen akuter LN 400 mg einmal wöchentlich für 4 Wochen, danach 200 mg einmal wöchentlich, bei fortgeführter Therapie 200 mg einmal wöchentlich. SLE/LN: Eine vergessene Dosis muss sobald wie möglich nachgeholt werden. Infusionslösung: Empfohlene Dosierung Erwachsene (SLE und LN) und Kinder ab 5 Jahren (nur SLE) 10 mg/kg Benlysta an Tag 0, 14 und 28, dann alle 4 Wochen. Intravenöse Infusion über eine Stunde nach Rekonstitution und Verdünnung, Durchführung von qualifiziertem medizinischem Fachpersonal in einer Einrichtung mit den notwendigen Voraussetzungen für die sofortige Behandlung auftretender Überempfindlichkeits- und Infusionsreaktionen. Wegen möglicher spät einsetzender Reaktionen zumindest nach den ersten beiden Infusionen klinische Aufsicht der Patienten für einen längeren Zeitraum (einige Stunden) sowie Aufklärung aller Patienten über das potenzielle Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Überempfindlichkeitsreaktionen und die Möglichkeit des verspäteten Eintretens oder Wiederauftretens von Symptomen. Beide Formulierungen: Den Zustand des Patienten kontinuierlich überwachen. Nur SLE: Nach 6 Monaten ohne Verbesserung der Krankheitsaktivität den Abbruch der Behandlung erwägen. Bei Umstellung von intravenöser auf subkutane Gabe die erste subkutane Injektion 1 bis 4 Wochen (SLE) bzw. 1 bis 2 Wochen (LN, frühestens nach 2 i.v.-Gaben) nach der letzten intravenösen Dosis verabreichen. Weitere Warnhinweise laut Fachinformation: nicht untersucht und deshalb nicht empfohlen bei: schwerem aktiven Lupus des Zentralnervensystems, HIV, frühere oder aktuelle Hepatitis B oder C, Hypogammaglobulinämie (IgG < 400 mg/dl) oder IgA-Mangel (IgA < 10 mg/dl), größere Organtransplantation, hämatopoetische Stammzell-/Knochenmarkstransplantation, Nierentransplantation, gleichzeitige Anwendung mit einer auf die B-Zellen gerichteten Therapie. Vorsicht bei Patienten mit aktiven schweren oder chronischen Infektionen oder mit rezidivierenden Infektionen in der Vorgeschichte. Immunisierung: keine Lebendimpfstoffe 30 Tage vor und während der Anwendung von Benlysta. Die Immunantwort auf Impfungen kann beeinträchtigt sein. Depressionen und Suizidalität: Ärzte sollten das Risiko für Depressionen und Suizid unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und des aktuellen psychiatrischen Zustands vor Behandlung mit Benlysta bewerten und die Patienten während der Behandlung weiterhin überwachen. Bei Patienten, bei denen derartige Symptome auftreten, sollte ein Abbruch der Behandlung in Betracht gezogen werden. Malignome und lymphoproliferative Erkrankungen: erhöhtes Malignomrisiko möglich. Vorsicht bei Malignom-Anamnese oder bei neuem Malignom unter der Benlysta-Therapie. Nur Infusionslösung: Nicht für Kinder unter 5 Jahren einsetzen. Nur Fertigpen: Nicht für Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren einsetzen. In der Schwangerschaft in der Regel nicht empfohlen, Empfängnisverhütung während und 4 Monate nach der Therapie. Zum Stillen unter Benlysta ärztlichen Rat einholen. Weitere Informationen siehe Fachinformation.**

**Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Paul-Ehrlich-Institut, Paul-Ehrlich-Str. 51-59, 63225 Langen, Tel: +49 6103 77 0, Fax: +49 6103 77 1234, Website: www.pei.de zu melden.**

1. Benlysta Fachinformation, Stand: April 2021

BENLYSTA ist eine eingetragene Marke oder lizenziert unter der GSK Unternehmens-Gruppe. © 2021 GSK group of companies. All rights reserved.



Benlysta  
(belimumab)

# Gutes tun für andere. ***Changing tomorrow.***



Solange Menschen an Krankheiten leiden, geben wir jeden Tag unser Bestes und bauen dabei auf unsere Expertise in der Onkologie, Urologie und Transplantation.

Im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns auf Therapiegebiete, in denen es einen ungedeckten medizinischen Bedarf gibt.

Dabei verfolgen wir nur die erfolgversprechendsten Ansätze – in unseren Kerngebieten Urologie, Onkologie, Transplantation sowie in weiteren Indikationen wie Nephrologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Frauengesundheit, Augen und Muskelerkrankungen.

Wir forschen, damit aus innovativer Wissenschaft Mehrwert für Patienten wird.

Erfahren Sie mehr über uns unter: [astellas.com/de](https://www.astellas.com/de)

 **astellas**  
Changing tomorrow